

# Regiopole-Projekt Bielefeld – Gütersloh – Herford

Interkommunale\*r Kurator\*in für  
Kunst im öffentlichen Raum

Technische Optionen der  
Datenverwaltung

## Technischer Status Quo Erfassung

Vorliegende Datenerfassung stellt lediglich Basis dar, zur Aktualisierung der Erfassung noch notwendig:

- Überprüfung der Erfassung auf Vollständigkeit und Ergänzung fehlender Daten
- Definition: Was betrachtet man als öffentlichen Raum?
- Zuständigkeiten, Eigentumsverhältnisse, Wartungspflichten
- Entscheidung, welche Kategorien weiter unter dem Thema Kunst im öffentlichen Raum geführt werden sollen
- Abgrenzung Denkmal/Kunstwerk/Stadtgestaltungsmaßnahme

Die kunsthistorische Aufarbeitung ist als längerfristiges Forschungsprojekt zu betrachten und eventuell in Kooperation mit einer Hochschule zu leisten.

## **Vereinheitlichung Datenpflege und -verfügbarkeit innerhalb der Regiopole**

- Zwei unterschiedliche Nutzungsanforderungen: intern detaillierte Datenbank für Forschung und zur Bestandspflege, extern als kompaktes Informationsmedium
- Das Geoportal ist als Tool eher für eine touristische Nutzung sinnvoll.
- Eine tiefergehende Datenpflege, von der Pflegebeauftragte, Forschende und andere interne Nutzer profitieren könnten, wäre in AUGIAS sinnvoller.
- Entscheidung, ob die Kooperationspartner ein gemeinsames Datenpflege-System wählen. Da in allen drei Stadtarchiven das System AUGIAS bereits genutzt wird, empfiehlt sich die Anwendung dieses Verwaltungstools.
- AUGIAS ermöglicht Erstellung einer individuell angepassten Maske speziell für Kunst im öffentlichen Raum und bietet gute Praktikabilität für gemeinsame Datenführung.

## Technische Optionen AUGIAS

- **Abbildungen:** In AUGIAS ist keine Einspielung von 360° Fotos möglich, ggf. aber von Videos. Unbegrenzt viele Fotos zu hinterlegen.
- **Zuordnung der Felder:** Einige Felder haben eine Begrenzung auf maximal 250, größere auf maximal 4.000 Zeichen.
- **Reportausgabe:** Reporte sind in verschiedenen Ausgabe-Formaten wie Excel oder auch Word möglich. Wenn man die Begriffe oder Titel der Felder in der Report-Ausgabe in Word auch haben möchte, müssen diese Begriffe im Feld noch mal mit einem Doppelpunkt danach eingegeben werden; eine Ausgabe in zwei Ebenen ist nicht möglich, nur die Ausgabe separater Ebenen.

## Spezifikationen AUGIAS

- Die Nummerierung fällt wird laufend vom System vergeben (Ifd. Nr.)
- Inventarnummer ist selbst zu vergeben: 000 laufende Nummer mit drei vorangestellten Nullen
- Nummerierungsvorschlag BI – 0003 Fotos dazu analog BI - 0003 – 01 (bis zu zwölf Bilder). Analog in Herford und Gütersloh (HF – beziehungsweise GT –)
- Zugriff auf verschiedene Ebenen ist durch unterschiedliche Legitimationen für spezielle Nutzer zu limitieren.



Bestand	v. Num.	Inventarnummer
KiöR Kunst im	1	BI-0001

Datum der Errichtung	Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator
1989	Am 21. September 1988 war der Ankauf der Skulptur im Unterausschusses Kunst und

Objektart  
Plastik/Objekt

Beschreibung  
Die Bielefelder Skulptur „Axis“ ist am 19. Mai 1989 auf dem Vorplatz der Kunsthalle aufgestellt worden. Die drei Stahlplatten mit einer auffallend rostigen Oberfläche, jede 10,25 Meter hoch, 4,8 Meter breit, 5 Zentimeter dick und

Titel/Name des Objekts  
Axis

Deutungsangebot/Interpretation  
Serras monumentale Skulpturen sind in der Regel auf ihre Standorte zugeschnitten und körperlich spürbar in der Raumerfahrung, d. h. die Bewegung des Betrachters hat verschiedene Erscheinungsformen der Skulptur zur

Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin  
Richard Serra

Technik	Maße	Material
Stahlguss	Drei Stahlplatten, je 10,25 Meter	Corten-Stahl

Biografische Eckdaten  
\*1939, Serra gilt als einer der bedeutendsten lebenden Bildhauer. In den 1960er Jahren experimentierte er mit Werkstoffen wie Blei und Gummi, setzte sich viel mit

Eigentümer	Anschaffungswert
Stadt Bielefeld	Höhe der Anschaffungskosten 450.000 DM, zur Hälfte

Ausführendes Unternehmen  
Stahlplattenguss „Dillinger Hütte“ / Saarland, Vorplanung und Aufstellung Ernst

Pflegeverantwortlichkeit  
Bielefelder Kunsthalle GmbH

Standort(e) mit Adresse  
Rechts vor dem Eingang der Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Straße

Öffentliche Wahrnehmung	Quellen/Literatur
Kolossale Ausmaße hatten nicht nur die Maße der	Ruppel, Kristina, 1. Februar 1990: Eröffnung der

Frühere Standorte

Besonderes/Bemerkungen

Koordinaten im Stadtplan	ÖPNV-Verbindung
52,011024, 8,528318 (Kunsthalle)	Stadtbahnlinie 1, ab Haltestelle

Zustand	Beschädigungen
Der erzielte gleichmäßige	Nur vier Wochen nach seiner Aufstellung

Reparaturen	Abbau/Verbleib
1989, 1998, 2011	

Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld

Bildfeld





Bestand	v. Num.	Inventarnummer
KiöR Kunst im	1	BI-0001

Datum der Errichtung	Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator
1989	Am 21. September 1988 war der Ankauf der Skulptur im Unterausschusses Kunst und

Objektart  
Plastik/Objekt

Beschreibung  
Die Bielefelder Skulptur „Axis“ ist am 19. Mai 1989 auf dem Vorplatz der Kunsthalle aufgestellt worden. Die drei Stahlplatten mit einer auffallend rostigen Oberfläche, jede 10,25 Meter hoch, 4,8 Meter breit, 5 Zentimeter dick und

Titel/Name des Objekts  
Axis



Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin  
Richard Serra

Serras monumentale Skulpturen sind in der Regel auf ihre Standorte zugeschnitten und körperlich spürbar in der Raumerfahrung, d. h. die Bewegung des Betrachters hat verschiedene Erscheinungsformen der Skulptur zur Folge. So auch bei der Skulptur für Bielefeld, die speziell für den Aufstellungsort beauftragt wurde. Der Name „Axis“ wurde gewählt, weil das Kunstwerk in einer bestimmten Achse zur Kunsthalle steht. Das Kunstwerk kann beim Betrachter Angst, Bedrückung aber auch Leichtigkeit hervorrufen. Serra spielt mit Gewicht, Masse, Trägheit und Balance und formt klare, geometrisch konstruierte, meist unpersönliche, aber exakte Werke. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung beschrieb Serra am 29. Juni 2007 als „Titan, der Massen bewegt“.

Biografische Eckdaten  
\*1939, Serra gilt als einer der bedeutendsten lebenden Bildhauer. In den 1960er Jahren experimentierte er mit Werkstoffen wie Blei und Gummi, setzte sich viel mit

In der Regel geht Serra bei dem Entwurf seiner großformatigen Stahlplastiken vom bestehenden Ort aus, nimmt Bezug darauf und organisiert damit den Raum neu. Je nachdem, von welcher Seite aus man sich „Axis“ nähert, verdeckt sie beispielsweise partiell die Kunsthalle. Laut Westfalen-Blatt vom 20./21. Mai 1989 wünschte der Künstler sich, „dass die Menschen, bevor sie seine Skulpturen als häßlichen Stahl oder drei rostige Platten verurteilen – sich auf seine Arbeit einlassen, um sie herumgehen, erleben, wie sie zurückweicht, wie sie sich öffnet oder den Betrachter umschließt und welche Beziehung sie zur Kunsthalle hat“. Dann wird der Betrachter auch wahrnehmen, dass die Oberfläche reizvolle haptische Qualitäten besitzt, mit der Witterung in bestimmter Umfang gewollt interagiert und durch eine gleichmäßige Korrosion auf diese reagiert - und er wird den warmen roten Farbton der geometrischen Flächen im Wechselspiel und Kontrast mit der Färbung des Himmels immer anders erleben können.

Ausführendes Unternehmen  
Stahlplattenguss „Dillinger Hütte“ / Saarland, Vorplanung und Aufstellung Ernst

Standort(e) mit Adresse  
Rechts vor dem Eingang der Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Straße

Frühere Standorte

Koordinaten im Stadtplan  
52,011024, 8,528318 (Kunsthalle)

ÖPNV-Verbindung  
Stadtbahnlinie 1, ab Haltestelle

Zustand  
Der erzielte gleichmäßige

Beschädigungen  
Nur vier Wochen nach seiner Aufstellung

Reparaturen  
1989, 1998, 2011

Abbau/Verbleib

Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld



Bestand v. Num. Inventarnummer Datum der Errichtung Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator

KiöR Kunst im 1 BI-0001 1989 Am 21. September 1989 war der Ankauf der Skulptur im Unterausschusses Kunst und

**Objektart**  
Plastik/Objekt

**Titel/Name des Objekts**  
Axis

**Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin**  
Richard Serra

**Biografische Eckdaten**  
\*1939, Serra gilt als einer der bedeutendsten lebenden E Jahren experimentierte er mit Werkstoffen wie Blei und

**Ausführendes Unternehmen**  
Stahlplattenguss „Dillinger Hütte“ / Saarland, Vorplanur

**Standort(e) mit Adresse**  
Rechts vor dem Eingang der Kunsthalle, Artur-Ladebeck

**Frühere Standorte**

**Koordinaten im Stadtplan** ÖPNV-Verbindu  
52,011024, 8,528318 (Kunsthalle) Stadtbahnlinie

**Zustand** Beschädigung  
Der erzielte gleichmäßige starke Sonnen

**Reparaturen** Abbau/Verbleib  
1989, 1998, 2011

**Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld**

Zoom

Nur vier Wochen nach seiner Aufstellung wies das Kunstwerk einen fünf Meter langen Spalt auf. Als Ursache benannte man einen „Materialfehler“, den die starke Sonneneinstrahlung zum Vorschein gebracht haben soll. Sicherheitshalber wurde das Kunstwerk weiträumig gesperrt – man wollte eine Katastrophe durch starken Sturm und möglicherweise umstürzende Stahlplatten vermeiden. Der Schaden konnte indes noch in derselben Woche behoben werden, eine Gefährdung hätte aufgrund der Verankerung der Platten im Boden zu keiner Zeit bestanden, so Skulpturenaufbauer Fuchs.

Immer wieder kam und kommt es hingegen durch Vandalismus zu Schäden an „Axis“. Vor allem Graffiti oder Farbbeutelwurf sind wiederholt zu verzeichnen gewesen. Deren Entfernung beeinträchtigte die bereits gebildete Patina — der künstlerseits intendierten Rostschicht, die sich durch Umwelteinflüsse und chemische Reaktionen bildet.

Ein schwerer Schaden wurde der Skulptur dann 1998 beim Ausbau der Kreuzstraße zugefügt. Mosaikpflastersteine wurden vor dem Serra-Kunstwerk entladen und mit Schaufeln und Radlader von dort abtransportiert. Dabei sind mehrere 25 Zentimeter lange, tiefe Kratzer in der Patina entstanden. Zwar untersagte Serra bereits bei Auftragserteilung jegliche Oberflächenbehandlung seines Kunstwerkes, da er eine möglichst gleichförmige und ungestörte Oberflächenpatina anstrebte. Die gutachterliche Stellungnahme eines Kunstsachverständigen prognostizierte nach der Beschädigung gar einen Totalschaden. Serra ließ dann aber doch Reparaturmaßnahmen am Kunstwerk zu: Die Stahlplatten wurden gesandstrahlt und zum Schutz vor weiteren Schäden oberflächenbeschichtet. Aufgrund dieser Beschichtung war es bei nachfolgenden Beschmierungen einfacher, die Platten zu reinigen. Im August 2011 trug man erneut eine Schutzschicht auf, um wiederholt aufgesprühte Graffiti leichter entfernen zu können. Doch ist diese Schicht glänzend und somit stark sichtbar.

estellt worden. Die drei  
reit, 5 Zentimeter dick und

körperlich spürbar in der  
men der Skulptur zur

tahl

50.000 DM, zur Hälfte

: Eröffnung der





Bestand	v. Num.	Inventarnummer
KiöR Kunst im	2	BI-0002

#### Objektart

Skulptur

#### Titel/Name des Objekts

Passione per l'arte - Leidenschaft für die Kunst

#### Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin

Sandro Chia

#### Biografische Eckdaten

\*1946 in Florenz, lebt und arbeitet in Ronciglione bei Rom und in Rhinebeck und New York City, 1962 - 67 Studium am Kunstinstitut in Florenz, 1967 - 69 Studium

#### Ausführendes Unternehmen

Gießerei Tommasi (Alfredo Sassi) in Pietrasanto/Lucca/Italien

#### Standort(e) mit Adresse

Zwischen dem Rathaus von 1904 und dem Verwaltungsbau, Niederwall

#### Frühere Standorte

#### Koordinaten im Stadtplan

N52° 1'6"16"- E 8°32" Stadtbahnlinie 1,2,3,4 Haltestelle "Rathaus"

#### Zustand

Gut, Patinierung bereits durch 1988 Rote Kunstharzfarbe, schwarze

#### Reparaturen

1988 durch Restaurator Peter Lipke

#### Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld

#### Datum der Errichtung

1985

#### Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator

Initiative Dr. Ulrich Weisner Kunsthalle Bielefeld, Stadt Bielefeld, hälftige (1)

#### Beschreibung

Die Plastik ist ein monumental gestaltetes Bronzestandbild eines auf Steinen knieenden Mannes. Die rechte Hand auf dem Knie aufgestützt, den linken Ellenbogen nach oben gestreckt, greift er, gen Himmel blickend, in sein leicht

#### Deutungsangebot/Interpretation

Der Titel des Kunstwerks soll bewusst auf die Kunst-Verbundenheit Bielefelds verweisen, die Wahl des Standorts steht in Tradition der Platzierung von Figuren der italienischen Renaissance wie z.B. jene von Michelangelo in

#### Technik

Bronzeguss, Auflage. max. 2 Güsse, H 350, Außenmaße inkl. Sockel: 210 x Bronze, grün patiniert

#### Maße

#### Material

#### Eigentümer

Stadt Bielefeld 120,000 US \$, damals ca. 350.000,- DM

#### Anschaffungswert

#### Pflegeverantwortlichkeit

Stadt Bielefeld

#### Öffentliche Wahrnehmung

Der Titel "Passione per l'arte" beschreibt nicht nur

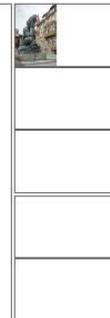
#### Quellen/Literatur

Stadtarchiv Bielefeld, Bestand 107,4/Kunsthalle 0252

#### Besonderes/Bemerkungen

signiert unten links

#### Bildfeld



Bestand	v. Num.	Inventarnummer	Datum der Errichtung	Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator
KiöR Kunst im	2	BI-0002	1985	Initiative Dr. Ulrich Weisner Kunsthalle Bielefeld, Stadt Bielefeld, häftige (1)

Objektart

**Skulptur**

Titel/Name des Objekts

**Passione per l'arte - Leidenschaft für die Kunst**

Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin

**Sandro Chia**

Biografische Eckdaten

**\*1946 in Florenz, lebt und arbeitet in Ronciglione, New York City, 1962 - 67 Studium am Kunst**

Ausführendes Unternehmen

**Gießerei Tommasi (Alfredo Sassi) in Pietrasanta**

Standort(e) mit Adresse

**Zwischen dem Rathaus von 1904 und dem Verwaltungsgebäude**

Frühere Standorte

Koordinaten im Stadtplan

**N52° 1'6"16" - E 8°32"**

Zustand

**Gut, Patinierung bereits durch**

Reparaturen

**1988 durch Restaurator Peter Lipke**

Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld

Zoom

Der Titel "Passione per l'arte" beschreibt nicht nur die persönliche Einstellung des Künstlers zur Kunst, sondern sollte auch als Hinweis verstanden werden, welchen Stellenwert die Kunst in Bielefeld habe, bzw. haben sollte im Blick auf ihren Anspruch als Großstadt und Oberzentrum. Platziert an einer städtebaulich schwierigen Stelle, Stadtbahneinfahrt vor Rathaus und Theater, die allgemein als "Bausünde" bewertet wurde, sollte die Plastik den Platz zwischen Rathausbau und Verwaltungsgebäude als wichtigen innerstädtischen Bereich aufwerten und als Angebot einer Identifikationsfigur für die Bielefelder Bürger dienen. Die Aufstellung wurde von annähernd 2000 Bürgern beobachtet und beklatscht und die Presse feierte das Kunstwerk als "ein neues Wahrzeichen, dazu eines mit beachtenswert künstlerischer Bedeutung und Ausstrahlung."

Die Beurteilung war dennoch ambivalent: Die Skulptur wurde einerseits als "demokratisches und kommunikatives Kunstwerk" bewertet, andere Stimmen kritisierten sie als "L'art pour l'art" - und den Künstler einem überholten Kunstverständnis anhängend - "spiegelt sich in seinen Arbeiten doch weder ein politischer Hauch noch ein sozialkritisches Ansinnen wider" (Die Glocke, 22.10.1985).

n knieenden Mannes. Die rechte Hand ...  
 ... gen Himmel blickend, in sein leicht ...

... ds verweisen, die Wahl des Standorts ...  
 ... wie z.B. jene von Michelangelo in ...

Material

**Bronze, grün patiniert**

... ca. 350.000,- DM

... Bestand 107,4/Kunsthalle 0252



<b>Bestand</b>	<b>v. Num.</b>	<b>Inventarnummer</b>
KiöR Kunst im	3	BI-0003

<b>Datum der Errichtung</b>	<b>Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator</b>
1992	Erweiterung, bzw. Verstärkung der Architektur der Stadthalle Richtung Zentrum.

**Objektart**  
Plastik/Objekt

**Beschreibung**  
Die Stahl-Rahmenkonstruktion auf einer Fläche von 30 x 20 Metern, gestützt durch zwei teleskopartige Streben unterschiedlicher Länge, rahmt, je nach Blickrichtung, den Blick aus der Innenstadt zurück auf die Stadthalle oder

**Titel/Name des Objekts**  
Spiegel

**Deutungsangebot/Interpretation**  
Der so betitelte "Spiegel" enthält kein Spiegelglas, und wirft somit auch kein Bild zurück, sondern erlaubt den Durchblick - dennoch ruft der Titel die Vorstellung im Kopf des Betrachters hervor, wie der vom Rahmen

**Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin**  
Isa Genzken

<b>Technik</b>	<b>Maße</b>	<b>Material</b>
Stahl	30 x 20 m	Stahlkonstruktion aus verzinktem

**Biografische Eckdaten**  
Von 1969 bis 1971 studierte Genzken Malerei an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg bei Almir Mavignier, 1972 Kunstgeschichte und Philosophie an

<b>Eigentümer</b>	<b>Anschaffungswert</b>
Stadt Bielefeld	Stadt zahlt 70.000,- DM für Gutachten und Künstlerhonorar,

**Ausführendes Unternehmen**  
Goldbeck Bau

**Pflegeverantwortlichkeit**  
660.33 für ISB, AP: Herr Schöttmer, regelmäßige Prüfung (Dreijahres-Rhythmus) durch Amt für Verkehr, kommende

**Standort(e) mit Adresse**  
Vor der Stadthalle, Willy-Brandt-Platz

<b>Öffentliche Wahrnehmung</b>	<b>Quellen/Literatur</b>
Westfalen-Blatt vom 14. April 1992:	www.munzinger.de - Der Informationsdienst im Internet.

**Frühere Standorte**

**Besonderes/Bemerkungen**  
Aufstellungsdatum 10. April 1992

<b>Koordinaten im Stadtplan</b>	<b>ÖPNV-Verbindung</b>
52°1'44.00'' N 8° 32'5.00'' E	Stadtbahnlinien 1, 2, 3, 4 Haltestelle

<b>Zustand</b>	<b>Beschädigungen</b>
Bräunliche Verfärbung der Rohrstützen	Ohne Fremdeinwirkung, vermutlich

<b>Reparaturen</b>	<b>Abbau/Verbleib</b>
Fundamentsanierung im mittleren	

**Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld**

Bildfeld



Bestand	v. Num.	Inventarnummer	Datum der Errichtung	Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator
KiöR Kunst im	3	BI-0003	1992	Erweiterung, bzw. Verstärkung der Architektur der Stadthalle Richtung Zentrum.

Objektart

Plastik/Objekt
<b>Titel/Name des Objekts</b>
Spiegel
<b>Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin</b>
Isa Genzken
<b>Biografische Eckdaten</b>
Von 1969 bis 1971 studierte Genzken Malerei und Kunst in Hamburg bei Almir Mavignier, 1971
<b>Ausführendes Unternehmen</b>
Goldbeck Bau
<b>Standort(e) mit Adresse</b>
Vor der Stadthalle, Willy-Brandt-Platz
<b>Frühere Standorte</b>
<b>Koordinaten im Stadtplan</b>
52°1'44.00"N 8°32'5.00"E
<b>Zustand</b>
Bräunliche Verfärbung der Rohrstützen
<b>Reparaturen</b>
Fundamentsanierung im mittleren
<b>Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld</b>

Beschreibung

Zoom

Navigation icons: Home, Back, Forward, Search, Print, etc.

Der so betitelt "Spiegel" enthält kein Spiegelglas, und wirft somit auch kein Bild zurück, sondern erlaubt den Durchblick - dennoch ruft der Titel die Vorstellung im Kopf des Betrachters hervor, wie der vom Rahmen umrissene Ausschnitt des Stadtpanoramas, bzw. in entgegengesetzter Richtung der Architektur des Gebäudes von Gerkan, Marg & Partner in einer Spiegelung in den Ausschnitt gesetzt erscheinen könnte: Beides Mal werden dem Wort "Spiegel" Ausschnitte der Realität zugeordnet, ohne dass der im Alltagsverständnis mit dem Begriff bezeichnete, bzw. assoziierte Gegenstand wirklich ins Spiel kommt - eine an René Magritte oder Joseph Kosuth anknüpfende Methode, die Relation zwischen Ding und Bezeichnung, Signifikant und Signifikat in Frage zu stellen. So gleicht der Blick durch diesen riesigen Rahmens eher der Aussicht durch ein Fenster, die Ausschnitthaftigkeit fokussiert die Aufmerksamkeit und lenkt sie auf Details, die man als Passant sonst unter Umständen gar nicht wahrnehmen würde, auch bei der Verschiebung des Rahmens beim Weitergehen. Den Stellenwert sowie die soziologische Komponente des Fenstermotivs im Werk von Isa Genzken belegt der Titel ihres Ausstellungskatalogs "Isa Genzken. Jeder braucht mindestens ein Fenster".

"Der Architektur einen Spiegel vorhalten" war für Isa Genzken die Idee zum Projekt, mit dem sie den Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung der Stadthalle Bielefeld gewonnen hat. Da die 30 m hohe Konstruktion das Gebäude sogar überragt und es kleiner erscheinen lässt, also kritische Selbstbetrachtung einfordert, verlangten die Architekten prompten Abbau, aber der kritische Spiegel steht bis heute. Die Arbeit für Bielefeld reiht sich ein in weitere monumentale plastische Werke der Künstlerin, in denen sie auf konkrete Architekturen Bezug nimmt und die sie mit ihren überdimensionalen skulpturalen Zeichen in den Vergleich zu den menschlichen Proportionen setzt. Das Motiv und Material des Spiegels taucht häufiger im Oeuvre der Künstlerin auf und ist für Genzken mehrfach besetzt: innere und äußere Realität, ihre mediale Wiedergabe sowie deren Überführung in Kunst, schließlich das Hereinholen der Betrachtenden in die Werke, in jedem Fall aber das Thema der Einzigartigkeit und Verdoppelung. Auch wenn die tatsächliche Spielung im Bielefelder Spiegel nicht real in Erscheinung tritt, stellt sich der Betrachter die Frage, wer hier wem den Spiegel vorhält - die Verwaltung der Bürgerschaft oder umgekehrt

Material

Stahlkonstruktion aus verzinktem

DM für Gutachten und Künstlerhonorar,

mus) durch Amt für Verkehr, kommende

- Der Informationsdienst im Internet.





<b>Bestand</b>	<b>v. Num.</b>	<b>Inventarnummer</b>
KiöR Kunst im	4	BI-0004

<b>Datum der Errichtung</b>	<b>Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator</b>
1997	Anlass: Fertigstellung des Platzes, als markantes Zeichen für die Ortsmitte des

**Objektart**  
 Plastik/Objekt

**Beschreibung**  
 Das Kunstwerk "Auf der Lichtung" von Anthony Cragg wurde speziell für diesen Platz entworfen und ist eines der 34 Kunstwerke im öffentlichen Raum, die zum Skulpturenpfad Sennestadt gehören. Drei Körper nehmen ca. 20

**Titel/Name des Objekts**  
 Auf der Lichtung

**Deutungsangebot/Interpretation**  
 Das Kunstwerk "Auf der Lichtung" wurde speziell für diesen Platz angefertigt. Während seiner mehrmaligen Besuche inspirierte die von Menschen bewusst in die Landschaft hinein gebaute und von der Natur zum Teil

**Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin**  
 Anthony ("Tony") Cragg

<b>Technik</b>	<b>Maße</b>	<b>Material</b>
Bronzeguss	500, 180 und 230 cm hoch,bzw. lang,	Bronzeguss

**Biografische Eckdaten**  
 \*1949 in Liverpool, 1966 - 68 Labortechniker in der Nation Rubber Products Research Association. 169/70 Gloucestershire College of Art/Cheldenham, 1970-73

<b>Eigentümer</b>	<b>Anschaffungswert</b>
Stadt Bielefeld	Skulptur und Aufstellung 435.000,- DM = 222.411,97 €,

**Ausführendes Unternehmen**

**Pflegeverantwortlichkeit**  
 Sennestadt GmbH

**Standort(e) mit Adresse**  
 Reichowplatz, 33689 Sennestadt

<b>Öffentliche Wahrnehmung</b>	<b>Quellen/Literatur</b>
Wie die Studentin Sarah Waterkamp in ihrer	Anthony Cragg. Auf der Lichtung, Broschüre der

**Frühere Standorte**

**Besonderes/Bemerkungen**

<b>Koordinaten im Stadtplan</b>	<b>ÖPNV-Verbindung</b>
471474/5775070 (Angabe BA)	Ab HBF Bielefeld: Sennebahn oder RB 74

<b>Zustand</b>	<b>Beschädigungen</b>
Nach Wiederaufarbeitungen und	2006 durch Auto eines Markthändlers

<b>Reparaturen</b>	<b>Abbau/Verbleib</b>
2006, 2017 (neues Fundament und	

**Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld**

Bildfeld



Bestand	v. Num.	Inventarnummer	Datum der Errichtung	Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator
KiöR Kunst im	4	BI-0004	1997	Anlass: Fertigstellung des Platzes, als markantes Zeichen für die Ortmitte des

Objektart: Plastik/Objekt Beschreibung

<b>Plastik/Objekt</b>
<b>Titel/Name des Objekts</b>
<b>Auf der Lichtung</b>
<b>Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin</b>
<b>Anthony ("Tony") Cragg</b>
<b>Biografische Eckdaten</b>
*1949 in Liverpool, 1966 - 68 Labortechniker Research Association. 169/70 Gloucestershi
<b>Ausführendes Unternehmen</b>
<b>Standort(e) mit Adresse</b>
<b>Reichowplatz, 33689 Sennestadt</b>
<b>Frühere Standorte</b>
<b>Koordinaten im Stadtplan</b>
<b>471474/5775070 (Angabe BA)</b>
<b>Zustand</b>
<b>Nach Wiederaufarbeitungen und Reparaturen</b>
<b>2006, 2017 (neues Fundament und</b>

Zoom

2006 durch Auto eines Markthändlers beschädigt, Restaurierung durch Versicherung des Beschädigers übernommen. Sept. 2017 durch Randalierer aus der Verankerung gerissen, danach mit stärkerem Fundament wieder aufgestellt. Kosten der Beseitigung des Schadens: 5.000,- €, getragen von Sennestadt GmbH

iesen Platz entworfen und ist eines der ehören. Drei Körper nehmen ca. 20
gt. Während seiner mehrmaligen baute und von der Natur zum Teil
<b>Material</b>
<b>Bronzeguss</b>
llung 435.000,- DM = 222.411,97 €,
der Lichtung, Broschüre der

Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld



Bestand	v. Num.	Inventarnummer	Datum der Errichtung	Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator
KiöR Kunst im	4	BI-0004	1997	Anlass: Fertigstellung des Platzes, als markantes Zeichen für die Ortsmitte des

Objektart: Plastik/Objekt  
 Beschreibung: ...

**Titel/Name des Objekts**  
**Auf der Lichtung**

**Urheber/Urheberin**  
 Anthony ("Tony") Cragg

**Biografische Eckdaten**  
 \*1949 in Liverpool, England  
 Research Association

**Ausführendes Unternehmen**

**Standort(e) mit Adresse**  
 Reichowplatz, 33689 Bielefeld

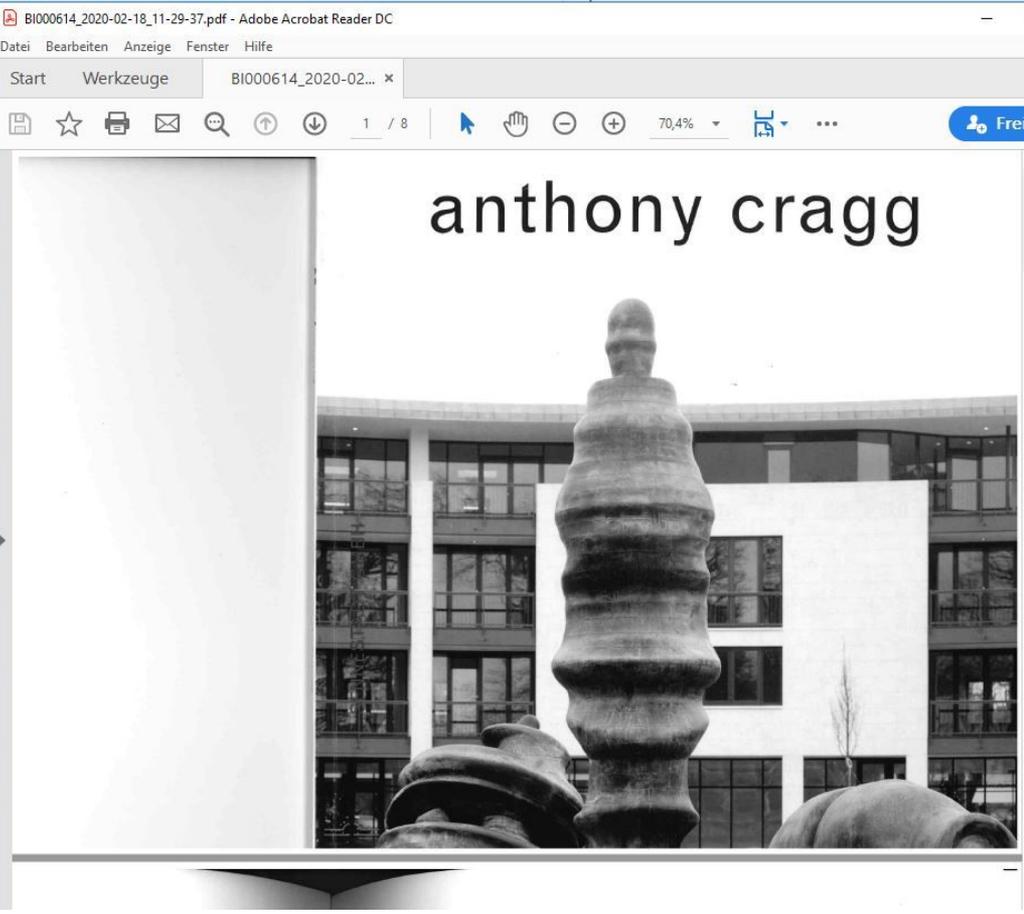
**Frühere Standorte**

**Koordinaten im Stadtplan**  
 471474/5775070 (Angabe in UTM)

**Zustand**  
 Nach Wiederaufbau

**Reparaturen**  
 2006, 2017 (neues Fundament)

**Verlinkung zu weiteren Informationen**



...le speziell für diesen Platz entworfen und ist eines der ...  
 ...nd Sennestadt gehören. Drei Körper nehmen ca. 20 ...

... Platz angefertigt. Während seiner mehrmaligen ...  
 ...chaft hinein gebaute und von der Natur zum Teil ...

**Material**  
 hoch,bzw. lang, Bronzeguss

**Wartungswert**  
 ...  
 ...ptur und Aufstellung 435.000,- DM = 222.411,97 €,

**Publikationen/Literatur**  
 ...  
 ...ny Cragg. Auf der Lichtung, Broschüre der ...

Thumbnail images of documents and a red ribbon graphic are visible at the bottom of the page.

Bestand	v. Num.	Inventarnummer	Datum der Errichtung	Anlass der Errichtung, Stifter bzw. Initiator
KiöR Kunst im	4	BI-0004	1997	Anlass: Fertigstellung des Platzes, als markantes Zeichen für die Ortsmitte des

Objektart Beschreibung

**Plastik/Objekt**

**Titel/Name des Objekts**

**Auf der Lichtung**

**Urheber/Urheberin bzw. Künstler/Künstlerin**  
Anthony ("Tony") Cragg

**Biografische Eckdaten**  
\*1949 in Liverpool, 1966 - 68 Labortechniker Research Association. 169/70 Gloucestershire

**Ausführendes Unternehmen**

**Standort(e) mit Adresse**  
Reichowplatz, 33689 Sennestadt

**Frühere Standorte**

**Koordinaten im Stadtplan**  
471474/5775070 (Angabe BA)

**Zustand**  
Nach Wiederaufarbeitungen und Reparaturen

**Verlinkung zu weiteren Objekten in Bielefeld**

Zoom

Navigation icons: back, forward, search, print, etc.

Anthony Cragg. Auf der Lichtung, Broschüre der Sennestadt GmbH anlässlich der Einweihung und Übergabe des Kunstwerks in 1997, mit Vorwort von Elke Klemens

Linda Rasche-Schürmann, Tony Cragg - Auf der Lichtung, in: Skulpturenpfad Sennestadt, Hrsg. Sennestadtverein 2004, S. 6/7.

Reinhard Vogelsang, Stadtzeichen, Skulpturen, Denkmäler und Brunnen in Bielefeld. Eine Dokumentation, Verlag für Druckgrafik Hans Gieselmann neue Auflage 2015, S. 218  
Sigrid Lichtenberger, Der Stadt Schönstes - Gedichte zu Skulpturen in Bielefeld, Pendragon Bielefeld 2013, S. 105

Peter Kastner: Anthony Cragg. Wirbelsäule - the articulated column in der Skulpturensammlung Viersen. Viersen 1996  
Brigitte Reinhardt (Hrsg.): Tony Cragg - "Spiel nach draußen". Skulpturen im öffentlichen Raum; [Ausstellung Tony Cragg - Spiel nach Draußen, Skulpturen im Öffentlichen Raum ; 26. April bis 21. Juni 1998, Ulmer Museum], Ulmer Museum, Ulm 1998  
Johann-Karl Schmidt: Tony Cragg, "Spyrogyra". Cantz, Ostfildern 1999  
Tony Cragg: In and Out of Material, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 2006  
Tony Cragg, Second Nature, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe; Museum der Moderne Salzburg Mönchsberg Staatliche Kunsthalle Karlsruhe (Hg.). Mit Textbeitr. von Kirsten Claudia Voigt ; Jon Wood ; Christa Lichtenstern. [Übers.: Uta Grosenick ; Michael Turnbull], Köln, DuMont 2009  
Hella Nußbaum, Hermann J. Mahlberg: Vom Haus Waldfrieden zum Skulpturenpark, Müller und Busmann, Wuppertal

Siehe auch:  
<https://www.tony-cragg.com/>  
[www.sennestadtverein.de/sennestadt/kulturelles/skulpturenpfad/skulpturen.htm](http://www.sennestadtverein.de/sennestadt/kulturelles/skulpturenpfad/skulpturen.htm)

iesien Platz entworfen und ist eines der  
gehören. Drei Körper nehmen ca. 20

gt. Während seiner mehrmaligen  
baute und von der Natur zum Teil

**Material**  
Bronzeguss

llung 435.000,- DM = 222.411,97 €





## Portal NRWskulptur

- Internetportal *NRWskulptur* (sic!), initiiert und kuratiert durch Kultursekretariat NRW Gütersloh
- Jurierte Auswahl Kunst im öffentlichen Raum in NRW aus der Zeit nach 1945
- Plattform steht zur Veröffentlichung einzelner ausgewählter Werke zur Verfügung. Dabei u.a. der Forschungs-, bzw. Pflegestatus der Kunstwerke entscheidendes Kriterium
- Abstimmung Beauftragung eines gemeinsamen Fotografen
- Kulturamt Bielefeld stellt einen amtsintern beschäftigten Fotografen.

## Geoportale der Städte

- Für touristische Nutzung: **Erweiterung des GIS Geoinformationssystems** (Luftbild und Stadtplan) durch Aktivierung einer ACCESS-Datenbank dahinter, mit interaktivem Schnittstellensystem
- Prüfung Möglichkeiten zur **Erstellung von QR-Codes** für öffentlich zugängliche Kunstwerke
- **Geoviewer Content Management**, Einspielung zusätzlicher Daten kostenfrei, Daten hinter Symbolbuttons zu hinterlegen. ggf. auch für öffentliche Nutzung geeignet und für Endgeräte nutzbar

## Weitere juristische / technische Fragestellungen

- Verifizierung **Kosten Support gemeinsamer Administrator** für AUGIAS
- Optionen zur **Zusammenführung der Daten** aller Kommunen in AUGIAS

»Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit!«  
– hat Karl Valentin angeblich einmal gesagt.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!